

ERGEBNISSE

HANDBALL
OBERLIGA MÄNNLICHE JUGEND A

TSV Kronshagen - VfL Lübeck-Schwartau	32:38
Flensburg-Ha. II - HTS/BW96 Handball	19:20
HSG SZÖWW - HSV Hamburg II	34:38
HSG Tarp-Wanderup - Bramstedter TS	30:39
Hamburg-Nord - HSG Eider Harde	23:33
TSV Mildstedt - Rellinger TV	22:30

1. Eider Harde	6	207:147	12:0
2. Lübeck-Schwartau	6	198:156	12:0
3. HSV Hamburg II	7	227:203	11:3
4. HSG SZÖWW	6	202:179	8:4
5. Bramstedter TS	7	204:201	8:6
6. Kronshagen	7	204:210	7:7
7. Rellinger TV	6	178:170	6:6
8. HTS/BW96 Handball	7	180:201	6:8
9. Hamburg-Nord	7	178:204	5:9
10. Tarp-Wanderup	7	201:233	3:11
11. SG Fl-Ha II	7	169:201	2:12
12. TSV Mildstedt	7	179:222	0:14

OBERLIGA WEIBLICHE JUGEND A

Aumühle-Wohltorf - TSV Bargeheide	19:36
HSG FONA - Bad Schwartau	30:36
HSG Störtal Hummeln - Schülpl/W'feld/RD	29:45
Preußen Reinfeld - Schleswig IF	27:25
Hamburg-Nord - Nord Harrislee	verl.

1. Bargeheide	6	165:109	12:0
2. Hamburg-Nord	5	144:114	8:2
3. Bad Schwartau	6	174:153	8:4
4. Nord Harrislee	4	108:87	6:2
5. Preußen Reinfeld	6	181:171	6:6
6. Schülpl/W'feld/RD	4	133:126	4:4
7. HSG Störtal	6	143:184	4:8
8. HSG FONA	5	137:150	3:7
9. Schleswig IF	7	156:176	3:11
10. Aumühle-W.	5	108:179	0:10

OBERLIGA WEIBLICHE JUGEND B

Bad Schwartau - MTV Lübeck	20:23
Hamburg-Nord - HSG FONA	23:23
Holstein/Krons. - TuS Esingen	33:26
HSG Tills Löwen - Nord Harrislee	28:26
Handewitter SV - 1. HC Quickborn	verl.

1. 1. HC Quickborn	6	137:105	11:1
2. MTV Lübeck	6	121:125	8:4
3. Bad Schwartau	6	128:119	8:4
4. Tills Löwen	8	159:171	8:8
5. Hamburg-Nord	6	136:124	7:5
6. Handewitter SV	4	100:58	6:2
7. Harrislee	6	121:131	4:8
8. TuS Esingen	5	91:126	3:7
9. HSG FONA	6	113:130	3:9
10. Holstein/Krons.	7	163:180	2:12

KREISOBERLIGA MITTE MÄNNER

HG OKT II - HSG FONA II	23:26
Schülpl/W'feld/RD II - SG Höki/Hohenfelde	24:24
SG Kollmar/N. - HSG 91 Nortorf	28:18
Gut Heil NMS - Horst/RWK II	29:26
MTV Herzhorn II - Bordesholm/Br. II	38:30

KREISOBERLIGA MITTE FRAUEN

Schülpl/West/RD II - Störtal Hummeln	24:25
Bramstedter TS - HSG Nortorf II	29:28
MTV Herzhorn - HSG 91 Nortorf	27:23
TSV Hardebek - HSG FONA III	28:25
Bordesholm/Br. - Kremperheide/M.	29:16

FUSSBALL
LANDESLIGA SCHLESWIG FRAUEN

SG Arensharde - SG Langenhorn/Enge	0:3
Goldebek-Arlewatt - Holstein Kiel II	0:3
Heider SV - TuS Rotenhof	0:2
EMTV/Fleckeby - FFC Audorf/Felde	1:3
SG Nie-Bar - Kieler MTV II	5:1
Merkur Hademarschen - SG BreBo	4:2

1. Holstein Kiel II	9	30:11	22
2. FFC Audorf/Felde	9	42:17	21
3. SG Nie-Bar	9	29:12	21
4. M. Hademarschen	8	32:14	18
5. Langenhorn/Enge	9	24:18	17
6. SG Arensharde	8	20:19	12
7. SG BreBo	8	14:23	12
7. TuS Rotenhof	8	14:23	12
9. Kieler MTV II	8	16:21	8
10. Heider SV	9	13:21	4
11. EMTV/Fleckeby	7	5:25	0
12. Goldebek-Arlewatt	8	10:45	0

Neue Streckenrekorde in Bokel zum Jubiläum

10. SECHS-STUNDEN-LAUF Torben Bies und Sabine Andres ultrastark unterwegs

Kai Eckhardt

Hart, härter, Bokel: Den inneren Schweinehund zu überwinden, hieß es wieder einmal in Bokel. Zum mittlerweile zehnten Mal hatte die Ausdauer- und Leichtathletik-Gruppe (ALG) des VfL zum Ultra-Marathon über sechs Stunden eingeladen. Dabei wurden sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen die bestehenden Streckenrekorde geknackt.

Ziel war es, den offiziell vermessenen 2040 Meter langen Rundkurs so oft wie möglich zu durchlaufen, wo-

„Interessant war, dass wir zum ersten Mal rund ein Drittel weibliche Läufer am Start hatten.“

Norbert Schroeder
Hauptorganisator

bei die letzte Runde innerhalb der sechs Stunden angefangen werden musste. „Dabei ist es bei diesem Lauf jedem freigestellt, wie lange er oder sie läuft und wie viele Kilometer geschafft werden“, betont Initiator Norbert Schroeder, der sich über Frauen-Power freute: „Interessant war, dass wir zum ersten Mal rund ein Drittel weibliche Läufer am Start hatten.“

Nicht zu bremsen war indes Torben Bies. Der Sportler des SC Barga-Stedt kam mit der Empfehlung eines zweiten Platzes der Alters-



Mehr als 80 Extremsportler starteten in Bokel, darunter auch der neue Strecken-Rekordhalter Torben Bies (vorne links).
Fotos: Kai Eckhardt

klasse M 35 und Rang 16 in der Gesamtwertung beim Ironman Hamburg 2018 angeeignet und rannte 79,95 Kilometer (39 Runden) in 6:09,05 Stunden. Damit löste er den Streckenrekordler aus 2017, Jan-Henrik Lange, ab, der vor vier Jahren 75,9 Kilometer in 6:08,49 Stunden schaffte. Mit 34 Runden und 69,7 gelaufenen Kilometern (6:05,52 Stunden) konnte sich Tobias Frahm zwar auf dem Silberrang platzieren, hatte aber mit fünf Runden und mehr als zehn Kilometern einen deutlichen Abstand auf den Gewinner. Dritter bei den Männern wurde Stefan Opitz (Leinetal-ultra-orga-team) mit 65,6 Kilometern in 5:46,13 Stunden. Doch sollte das im Endeffekt „nur“ für den vierten Platz der Gesamtwertung reichen.

Den Rang vor ihm sicherte sich Sabine Andres vom Sport-Club Itzehoe, eine der besten Marathonläuferin-



Sabine Andres lief 67,65 Kilometern in 6:06,26 Stunden.



Schnell unterwegs: Kiels „Power-Schnecke“ Trixi Trap.

nen aus Schleswig-Holstein. Mit 33 Runden und 67,65 gelaufenen Kilometern in 6:06,26 Stunden überbot sie den bestehenden Rekord bei den Damen von Beeke Jandt aus dem Jahr 2014 mit 67,65 Kilometern in 6:07,23 Stunden. Die identische Distanz hatte Andres fast eine Minute schneller absolviert. Zweite wurde Daniela Prüß (Borener SV) mit 32 Runden und 65,6 Kilometern in

6:06,01 Stunden, gefolgt von Beate Greve (Dannenberg Training) mit 53,2 Kilometern in 6:00,53 Stunden.

Ebenfalls an den Start ging die in der Laufszene bekannte Trixi Trap (LG Power-Schnecken Kiel), die zum ersten Mal am Bokeler Ultra-Marathon teilnahm. Sie nutzte nicht die komplette Zeitspanne, legte aber 49,2 Kilometer in flotten 4:27,01 Stunden zurück.

Experten-Rat: „Sich kleine Etappenziele setzen“

BOKEL Der VfL Bokel feiert Jubiläum. Zum zehnten Mal fand nunmehr der Ultra-Marathon statt, hunderte von Läufer gingen mittlerweile auf den Rundkurs. Drei Aktive waren bei allen zehn Läufen dabei. Neben André Urban und Norbert Schroeder, Initiator und Hauptorganisator des Bokeler Ultra-Marathons, schaffte das **Wolfgang Gröning** (Foto) aus Flensburg.



„Ich laufe schon seit rund 40 Jahren“, verrät der 68-Jährige. Angefangen hatte er mit der Zehn-Kilometer-Distanz, um dann über den Halbmarathon zur Königsdisziplin über 42,195 Kilometer zu gelangen. „Meinen ersten offiziellen Marathon bin ich sogar in New York gelaufen“, erinnert sich der leidenschaftliche Ausdauer-sportler. Seit dem hat er schon einige 100 Läufe absolviert – darunter auch sein längster über 100 Kilometer. War er anfangs ständig darauf fixiert, seine Zeiten zu verbessern, ist das mittlerweile in den Hintergrund gerückt. „Gerade beim Ultra-Marathon geht es mir darum, die sechs Stunden durchzuhalten und dabei möglichst viele Kilometer zu sammeln“, erklärt Gröning. Das ist ihm bestens gelungen. Er führt die Liste mit den gelaufenen Gesamtkilometern in Bokel seit einigen Jahren an. So sind bisher mehr als 550 Kilometer zu sammelgekommen. „Sich kleine Etappenziele zu setzen und nicht schon beim Start an die ganze Strecke zu denken“, ist der Rat des Flensburgers. *ke*

Clever und abgezockt: Sechster Sieg für Eider Harde

JUGENDHANDBALL-OBERLIGA Hohns A-Jungen siegen 33:23 bei SG HH-Nord / Kantersieg für Westerrönfelds A-Mädchen

RENSBURG Derzeit kann kein Team der männlichen Jugend A der HSG Eider Harde in der Handball-Oberliga das Wasser reichen. Bei der SG Hamburg-Nord feierte das Team von Trainer Malte Böhrnsen einen überraschend hohen 33:23-Auswärtssieg. Ausgelassenen Jubel gab es auch bei der weiblichen Jugend A der HSG Schülpl/Westerrönfeld/RD mit dem Kantersieg bei den Störtal Hummeln.

Männliche Jugend A SG Hamburg-Nord - HSG Eider Harde 23:33 (13:17)

„Es ist beeindruckend, mit welcher Ruhe und Selbstsicherheit wir derzeit auftreten. Der Sieg war in der Höhe verdient“, sah Coach Böhrnsen eine „souveräne Vorstellung“. Die Gäste – oh-

ne Torge Stäcker und Oke Petersen angetreten – untermauerten von Beginn an ihren Siegeswillen. Nach zehn Minuten (7:1) waren die Machtverhältnisse geklärt, den Rest brachte die HSG im Stil eines Spitzenreiters über die Bühne: clever und abgezockt. „Im Grunde haben wir das ganze Spiel von der schnellen Führung gezehrt“, analysierte Böhrnsen. Bis zum Abpfiff hielt seine Truppe die Hamburger klar auf Distanz. Den Schlusspunkt setzten Till Stollberg mit drei Treffern und Jonah Peterwitz mit seiner Torpremiere in dieser Saison. *bc*

Tore für die HSG Eider Harde: Heinemann (8), Gottschow (4), Wrede (3), Petersen (2), Hatje (2), Reifke (2), Dören (1/1), Albrecht (1).

Weibliche Jugend A Störtal Hummeln - HSG Schülpl/W'feld/RD 29:45 (15:23)

Ohne Backe in einer rutschigen Halle an einem Sonntag: Diese Zutaten sorgten beim Team von Trainer Robin Waldeck „eher für eine negative Stimmung“. Trotzdem gelang ein 7:1-Lauf zum 11:5 (12.) für eine deutliche Führung. „Beide Mannschaften haben sich irgendwie darauf geeinigt, ohne richtige Abwehr zu spielen“, befand Waldeck. Bereits in Minute 40 knackten die Westerrönfelderinnen die 30-Tore-Marke, ehe nach einem 6:0-Lauf sogar 40 Tore zu Buche standen (40:25, 53.). Waldeck: „Es war von allen eine sehr gute Leistung, wobei Leonie Seyfried mit zehn Treffern auf Rechtsaußen etwas heraus-

stach.“ Heute (19.30 Uhr) geht es zum ungeschlagenen Tabellenführer TSV Bargeheide (12:0 Punkte). *mpa*

Tore für die HSG Schülpl/W'feld/RD: Sagebiel (14/8), Seyfried (10), Kliese (6), Epp (5), Kahl (4), Traulsen (3), Pfannschmidt (3).

HSG FONA - VfL Bad Schwartau 30:36 (16:16)

Zunächst sah es gegen den Tabellendritten nicht nach der ersten Heimmiederlage für das Team von Trainer Dirk Schlegel aus. FONA führte 12:9 (16.) und hatte bis zum 19:19 (36.) alles im Griff. Mit einem 0:4-Lauf zum 19:23 (39.) gerieten die Gastgeberinnen erstmals mit mehr als einem Tor in Rückstand. Das 0:3 auf 23:29 (45.) konnten die Schlegel-

Schützlinge mit einem eigenen 5:2 zum 28:31 (50.) kontern. Doch auf ein abermaliges 0:4 zum letztlich entscheidenden 28:35 (56.) hatte die HSG um die treffsichere Berit Schlegel keine Antwort mehr parat. *mey*

Tore für die HSG FONA: Schlegel (12/6), Hinrichs (4), Staar (4), Krahrmer (2), Gloe (2), Sachse (2), Scharunge (2), Walter (1), Brandt (1).

Weibliche Jugend B SG Hamburg-Nord - HSG FONA 23:23 (12:10)

HSG-Coach Jan Nitzsche sprach vom „gerechtesten aller Ergebnisse. Wir hatten zwar den letzten Angriff und hätten noch den Siegtreffer erzielen können. Aber vorher hatten die Hamburgerinnen ja auch die Möglichkeit. Von daher sind wir mit dem

Tore für die HSG FONA: Krahrmer (8/2), Derner (8), Theede (2), Höhling (2), Sachse (1), Somann (1), Wulf (1).